



Gefällter Baum mit Fledermäusen



Zirpende Töne aus gefälltem Baum oder Fledermäuse kommen zum Vorschein.

April – Oktober

November - März

1. Situation klären

Unverletzte, erwachsene Tiere fliegen bei warmer Witterung i.d.R. (auch tagsüber) weg in ein sicheres Versteck, daher **Baum mehrere Stunden, möglichst über Nacht liegen lassen.**

Falls nicht möglich: Höhlenloch sofort verstopfen, z.B. mit Lappen, Papier oder Kleidungsstücken und Baumstück mit Baumhöhle **SEHR** grosszügig ausschneiden. An einem ruhigen, vor Katzen und Raubtieren geschützten Ort aufstellen (an einen anderen Baum lehnen / befestigen). Zugedecktes Loch wieder öffnen.

Verletzte Tiere sichtbar.

Tiere sind **nach mehreren Stunden** noch in Baum.

Baumhöhle mit Tuch oder Kleidungsstücken zu decken, damit die Tiere nicht **entweichen.**

2. Notfallmassnahmen

Fledermäuse behutsam am Körper (nicht an den Flügeln!) aufnehmen und in einen gut **verschlussbaren, luftdurchlässigen und möglichst mit Stoff ausgelegten Behälter** setzen. **Nur mit Handschuhen** oder Kleidungsstücken / Tuch anfassen (um die Tiere nicht zu verletzen und Bisse zu vermeiden).

An kühlem, **frostsicherem** Ort aufbewahren, aber nicht in warmen Raum bringen!

3. Hilfe anfordern

Stiftung Wildstation Landshut, Schlossstrasse 21,
Utzenstorf BE ► wildstation.ch, Telefon 032 665 38 93
oder

Stiftung Fledermausschutz Schweiz, Zürich,
► fledermausschutz.ch, Fledermaus-Notfalltelefon 079 330 60 60

Verhaltensmassnahmen beim Auffinden von Fledermäusen bei Holzarbeiten

Wann immer möglich sollten Baumfällarbeiten in den Monaten September und Oktober durchgeführt werden. Dies verhindert, dass baumbewohnende Fledermäuse während der Wochenstubenzeit (Jungtiere) und im Winterschlaf gestört werden, denn in dieser Zeit sind die Tiere am empfindlichsten gegenüber Störungen.

Von April - Oktober: Werden bei Baumfällarbeiten von Frühjahr bis Herbst Fledermäuse in Baumhöhlen oder -spalten entdeckt, so fliegen erwachsene Fledermäuse bei warmer Witterung oft auch tagsüber weg in ein sicheres Versteck. Daher sollte der Baum mehrere Stunden, möglichst über Nacht, liegen gelassen werden. Falls dies nicht möglich ist, sollte man den Höhleneingang sofort verstopfen, z.B. mit einem Lappen, Papier oder Kleidungsstücken. Dann kann man das Baum(stamm)stück mit Baumhöhle SEHR grosszügig aussägen. Das Baumstück wird daraufhin an einem ruhigen, vor Katzen und Raubtieren geschützten Ort aufgestellt (an einen anderen Baum lehnen oder befestigen). Das zugedeckte Loch muss unbedingt wieder geöffnet werden. Verletzte Tiere oder Tiere, welche die Baumhöhle nicht verlassen (z.B. Jungtiere), sollten einer Fachperson übergeben werden - siehe Vorgehen weiter unten.

November bis März: Werden baumhöhlenbewohnende Fledermäuse aus dem Winterschlaf geweckt, hat dies für die Tiere oft den Tod zur Folge, sei es durch unmittelbares Erfrieren oder durch Schwächung beim Suchen eines neuen Winterquartiers (Fettreserven reichen nicht mehr aus um bis ins Frühjahr zu überleben). Daher ist es enorm wichtig, im Winter aufgefundene Fledermäuse in die Obhut

einer Fachperson zu geben. Die Fledermäuse werden hierzu behutsam am Körper (nicht an den Flügeln!) aufgenommen und in einen gut verschliessbaren, mit Luftlöchern versehenen und möglichst mit Stoff ausgelegten Behälter gesetzt. Um Bisse zu vermeiden und die Tiere nicht zu verletzen, sollen sie nur mit Handschuhen oder Kleidungsstücken / Tuch angefasst werden. Die Tiere werden an einem kühlen, frostsicheren Ort aufbewahrt. **Kontaktieren Sie umgehend eine Fachperson**, um das weitere Vorgehen und die Übergabe der Fledermäuse zu besprechen (siehe Notfallkontakte). Die Fledermäuse werden von Fachpersonen bis zum nächsten Frühling künstlich eingewintert.

Beim Fortsetzen der Forstarbeiten ist grosse Vorsicht geboten, damit weitere, sich noch in Baumhöhlen befindliche Fledermäuse, nicht übersehen oder gar verletzt werden.



Eine kleine Gruppe Mopsfledermäuse (*Barbastella barbastellus*) hat ihr Tagesquartier unter einer abstehenden Rinde bezogen. Bild: Karl-Heinz Schindlatz

Notfallkontakte:

Stiftung Wildstation Landshut, Schlossstrasse 21
3427 Utzenstorf BE

► wildstation.ch, Telefon 032 665 38 93

Stiftung Fledermausschutz Schweiz, Zürich

► fledermausschutz.ch

Fledermaus-Notfalltelefon 079 330 60 60

